

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 75 (1968)

Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

allem Japan, aber auch Westeuropa und die USA zu den Grossverbrauchern gehören. Ueberträge in den hohen Qualitäten, die insbesondere in Westeuropa verwendet werden, sind keine vorhanden, so dass man in Abladerkreisen vor allem für die guten Klassen und die früheren Verschiffungen Oktober/November 1968 hohe Preise erwartet. Die statistische Lage blieb deshalb fest, weil die Totalproduktion der kurzen Baumwolle im grossen und ganzen der Nachfrage entspricht, wobei aber kaum mit grösseren Ueberschüssen gerechnet werden kann.

Für die bevorstehende Preisentwicklung ist für die amerikanische Saat noch daran zu erinnern, dass der US-Beleihungspreis, Basis middling 1", für die Upland-Baumwolle der Saison 1968/69 mit 20,25 Cents je lb unverändert bleibt. Die Beleihungsdifferenzen für 1" und kürzer bleiben gleich wie für die Saison 1967/68. Die Prämien für

$1\frac{1}{32}$ " und länger sind etwas höher als in der letzten Saison. Die US-Minimalpreise für CCC-Baumwolle, Lieferungen am 1. August 1968, entsprechen ungefähr denen für prompte Lieferung. Das US-Ueberschusslager ist von über 12 Mio Ballen vor zwei Jahren auf unter 1 Mio Ballen gesunken. Der Ertrag der nächsten US-Ernte wird kaum noch auf 12 Mio Ballen geschätzt, sondern nur auf rund 11 bis 11,5 Mio Ballen, was eher auf eine Festigung der Preise hindeutet. Vermutlich ist aber in der nächsten US-Ernte mit einer grösseren Produktion von hohen Klassen mit mittleren Faserlängen zu rechnen, so dass in den nächsten Monaten auch Preisverschiebungen auftreten können. Um dieser voraussichtlichen Entwicklung Rechnung zu tragen, wird die New Yorker Baumwollbörse am 15. Juli 1968 einen neuen Terminkontrakt Nr. 1 für die Basis middling $1\frac{5}{16}$ " einführen.

Literatur

«Der Einfluss der Texturierung synthetischer Endlosgarne auf die Einsatzmöglichkeiten im Bekleidungssektor.» Dissertation von Dr. oec. Franz Hidber, Technologische Abteilung der Hochschule St. Gallen. Umfang 162 Seiten, mit zahlreichen Tabellen und graphischen Darstellungen, broschiert, 15×22 cm, Preis Fr. 30.—. Eigenvertrieb Dr. Franz Hidber, Allmenweg 26, CH-9624 Ebnet-Kappel.

Diese lehrreiche Dissertation besteht aus vier Hauptteilen:

1. Einführung in den Problemkreis
2. Technische Grundlagen
3. Die Texturierung im Dienste der Befriedigung der Konsumentenbedürfnisse
4. Erschliessung neuer Einsatzgebiete für synthetische Endlosgarne durch Texturierung

Im ersten Teil äussert sich der Verfasser über die Entwicklungstendenzen der Chemiefasern und befasst sich eingehend mit den soziologischen, politischen, psychologischen, technologischen und wirtschaftlichen Faktoren. Anschliessend erläutert er die Klassifikation der Texturgarne unter dem Hinweis: *Helanca-Garne* als Bahnbrecher der Texturgarne.

Im zweiten Teil werden die technologischen Eigenschaften von Geweben aus Texturgarnen besprochen, wie auch deren bekleidungsphysiologische Komponenten.

Im dritten Teil stehen nun die Bedürfnisse der Menschen im Sektor Bekleidung zur Sprache. Die Bereitstellung von pflegeleichten Textilien und die Erleichterung einer modegerechten Bekleidung durch die Texturierung sind Themen, die einerseits den Synthetiks zugrunde liegen und andererseits dank ihrer Charakteristik den Modewechsel durch die Variationsmöglichkeiten der Texturgarne forcieren, d. h. «den Motor der Mode auf Touren laufen lassen».

Der letzte Teil ist den Einsatzgebieten texturierter Garne gewidmet. Die Eigenschaftskomplexe «bekleidungsphysiologischer Comfort» und «Comfort stretch» gelangen in den Sektoren Unterwäsche, Strümpfe und Socken, Damen- und Herrenoberbekleidung voll und ganz zur Anwendung.

Die Aufgabe dieser Dissertation bestand darin, die Eigenschaften verschiedener Textilien aus Texturgarnen zu ermitteln und mit denjenigen der Naturfasern zu vergleichen sowie die Auswirkungen der durch den Textilprozess erzielten Eigenschaften auf die Einsatzmöglichkeiten der synthetischen Endlosgarne im Bekleidungssektor abzuklären.

Diese Dissertation enthält moderne Erkenntnisse und darf als Lehrbuch jedem Textilfachmann empfohlen werden, denn sie betrifft in gleichem Masse die Problemkreise der Weberei- und Wirkereitechniker, Disponenten, Gewebekreativeure und Textilkaufleute. Hg.

«Farbmessung — Farbmethrik und ihre Anwendung in der Textilindustrie» — von J. Kurz und W. Lebensaft, 86 Seiten, Format $21 \times 23,5$ cm, Lapp-Verlag, Mönchengladbach 1967, Halbleinen, glanzfolienkaschiert, 22 DM, einschliesslich Mehrwertsteuer.

Dieses nun seit kurzem vorliegende Buch über Farbmethrik und ihre Anwendung in der Textilindustrie wendet sich sowohl an Studenten von Textilingenieurschulen als auch in gleichem Masse an den erfahrenen Textilfachmann.

Das Buch beginnt mit der Besprechung der *farbmethrischen Grundlagen*. Anhand eines aus der Textilindustrie entnommenen Beispieles wird gezeigt, wie man von der einfach auszuführenden Remissionsmessung bis zu den Farbmasszahlen gelangt. Mehrere Tabellen ergänzen den Text; außerdem sind sie auch leicht anwendbare Hilfsmittel für die praktische Farbmethrik. — Die Umwandlung der Farbmasszahlen in die Einheiten anderer Farbsysteme hat besonders im internationalen Handelsverkehr eine besondere Bedeutung. Im Buch werden die wichtigsten Farbsysteme besprochen und graphisch dargestellt.

Das *Berechnen der Farbdifferenzen* ist sehr eingehend behandelt. Die wichtigsten Formeln werden mitgeteilt und ihre Brauchbarkeit diskutiert. Besonderer Wert — und das ist das Bemerkenswerte des ganzen Buches — wird auf das Verständnis der Zusammenhänge gelegt. So ist zum Beispiel die Farbdifferenzberechnung mit graphischen Methoden sehr ausführlich gezeigt. Der Leser wird dadurch in die Methoden der Differenzberechnung in verständlicher Weise eingeführt und hat zudem den Vorteil, dass er die graphischen Methoden auch in der Praxis anwenden kann. — Die *Weissgradmessung* ist in ihrer Bedeutung für die Textilindustrie von den Autoren richtig erkannt worden. Sie gliedern die einzelnen Messmethoden nach der Art, nach der der Weissgrad erreicht wurde (Bleichprozesse, Bläuen, optisches Aufhellen), und erreichen damit, dass man die für den jeweiligen Zweck am besten geeignete Formel leicht findet.

Die *Rezeptvorausberechnung* und die damit verbundenen Vorteile, Probleme und Fragen nehmen beinahe ein Viertel des gesamten Buchumfangs ein. Von seiten der Färberei und Koloristik wird das ganz besonders begrüßt; nicht nur, weil die Rezeptberechnung sehr interessant ist, sondern weil hier zum ersten Male das «Problem Rezeptvorausberechnung» vorurteilsfrei und ohne den Verdacht eines kommerziellen Engagements behandelt wird. Beginnend bei den photometrischen Grundlagen, wird zuerst die qualitative Farbstoffauswahl behandelt. Eine Reihe mehrfarbiger Abbildungen illustrieren den Text in didaktisch hervorragender Art. Der qualitative Teil der Rezeptvorausberechnung wird mit den graphischen Methoden von Rohner und Derby begonnen. Daran schliessen

sich dann die mit Rechenanlagen und speziellen Geräten durchzuführenden Rezeptierverfahren an. — Eine Diskussion über die Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Farbmatrik beschliesst den didaktisch ausgerichteten Teil des Buches. Es folgt noch eine Uebersicht über die im Handel erhältlichen, wichtigsten Farbmessgeräte und Spezialausrüstungen; eine Literaturübersicht ist das letzte Kapitel des Buches. — Druck, Papier und graphische Gestaltung des Buches sind sehr gut. Das Buch gehört in die Hand eines jeden, der in der Textilindustrie mit Farbe zu tun hat.

«Bindungslehre der Kettenwirkerei» — von Rogler-Humboldt, 159 Seiten, mit 142 zweifarbigem zeichnerischen Darstellungen und mit 214 Originalmustern, Ganzleinenband, Preis 66 DM. Zu beziehen durch Melland Textilberichte, D-6900 Heidelberg 1, Rohrbacher Strasse 76 (Alleinauslieferung).

Inhalt: Einführung in die Bindungslehre — Bindungen mit vollem Fadeneinzug und ihre Anwendungen — Mustereffekte durch Verwendung verschiedenfarbigen oder

verschiedenartigen Materials — Mustereffekte durch Verwendung verschieden starken Materials — Bindungen mit Fileteinzug — Faltenlegungen — Mit Musterpresse gearbeitete Kettenwirkware — Mit Tüleinrichtung gearbeitete Kettenwirkware — Musteranhang mit Spezialmustern.

Die zunehmende Bedeutung der Wirkerei und Strickerei innerhalb der gesamten Textilindustrie stellt dieses Fachbuch in besonderem Masse in den Vordergrund. Der Hauptzweck dieser Neuauflage besteht darin, das generelle Rüstzeug für das Mustern auf Kettenwirkmaschinen zu vermitteln und in systematischem Aufbau die wirktechnischen Gesetzmässigkeiten aufzuzeigen, die zum Entwerfen herstellungstechnisch interessanter, von ihrer Wirkung her attraktiver und vielseitig verwendbarer Muster befähigen. Seinen besonderen Wert erhält das Fachbuch durch den Musteranhang, dessen Originalwirkproben die theoretischen Ausführungen untermauern und dem Buch unbedingte Praxisnähe verleihen.

Heute, wo es der Kettenwirkware gelingt, in immer grösserem Umfange textiles Neuland zu erschliessen, ist die vorliegende lehrreiche Neuauflage für jeden Textilfachmann besonders interessant.

Fachschulen

Ausbau der Textilfachschule Wattwil

Die Generalversammlung der Textilfachschule Wattwil hat am 18. Juni 1968 einen dreistöckigen Erweiterungsbau beschlossen, der rund 15 000 m³ Raum umfassen wird. Das Erdgeschoss ist für den Maschinenpark der Baumwollspinnerei vorgesehen, der erste Stock wird die Wollspinnerei- (Kammgarn und Streichgarn) und die Zwirnereimaschinen (konventionelle, Zweitstufen-, Doppeldraht-, Effekt- und Texturier-Zwirnmaschinen) enthalten. Der zweite Stock ist für die künftige Ausbildung von Färberei- und Appreturmeistern reserviert. Damit sind in Wattwil Ausbildungsmöglichkeiten für die gesamte Textilindustrie gegeben, also für Spinnerei/Zwirnerei, Weberei, Wirkerei/Strickerei und Veredlung. Dieser Ausbau schafft die Voraussetzung dazu, dass der Maschinenpark in der Spinnerei-, Weberei- und Wirkerei/Strickerei-Abteilung, der sich

gegenwärtig im Altbau befindet, erweitert und modernisiert werden kann. Die Nutzniesser des Neubaus werden neben den regulären Schülern der Textilfachschule Wattwil auch gewisse Lehrlingskurse, Spezialkurse und das zukünftige Technikum Rapperswil sein (im Rahmen seiner Maschinentechnikerausbildung, Fachrichtung Textilmaschinen).

Der Bau kann nur durch grosse Spenden der Textilindustrie, der Textilmaschinenindustrie und des Textilhandels sowie mit der Unterstützung durch Bund, verschiedene Kantone und die Gemeinde Wattwil verwirklicht werden. Dieses Werk ist ein Beweis der Zukunftsgläubigkeit unserer Textilindustrie, die gewillt ist, für die Kaderausbildung beträchtliche Mittel einzusetzen.

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsblatt)

Laubscher & Spiegel AG, in Zürich 5, Herstellung, Vertrieb und Export von Krawatten, Textilwaren und Herrenmodeartikeln usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Rudolf Schüttel, von Solothurn und Zäziwil, in Niederrohrdorf.

Gessner & Co. AG, in Wädenswil, Herstellung und Vertrieb von Geweben und Textilien, insbesondere Betrieb von Seidenwebereien usw. Die Prokura von Werner Baumann ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist neu erteilt an Gerhard Isele, deutscher Staatsangehöriger, in Wädenswil.

Schwob & Cie. AG, Leinenweberei, Bern, in Bern. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Peter Hess, von Wyssachen, in Langnau i. E., und Alfred Rütschi, von Zürich, in Bern.

Pfenninger & Cie. AG, in Wädenswil, Betrieb einer Tuchfabrik usw. Hans Pfenninger ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Zum geschäftsleitenden Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden: Rudolf Nemella, österreichischer Staatsangehöriger, in Wädenswil.

Tuchfabrik Wädenswil AG, in Wädenswil. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich als Delegierter desselben gewählt worden: Hermann Treichler; er bleibt Direktor und führt weiter Einzelunterschrift. Zu Direktoren mit Kollektivunterschrift zu zweien sind ernannt worden: Hermann Treichler-Keller und Max Treichler.

Scholl AG Zofingen, in Zofingen, Herstellung und Vertrieb von Maschinen der Färbereibranche. Eugen Scholl ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Helmut Scholl, der anstelle der bisherigen Prokura nun Kollektivunterschrift zu zweien führt. Kurt Scholl führt anstelle der bisherigen Prokura nun ebenfalls Kollektivunterschrift zu zweien. Die Prokura von Harry Maurer ist erloschen.

Möbelstoffweberei am Bachtel, J. C. Schellenberg AG, Hinwil, in Hinwil. Jules Cäsar Schellenberg, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben und führt weiter Einzelunterschrift. Neu ist als Vizepräsidentin in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden: Elisabeth Schellenberg-Giger, von Pfäffikon, in Hinwil.